



## Bibliographische Daten

**Titel:** Berichte über die Bayerische Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung zu Nürnberg 1882  
**Signatur:** Amb. 8. 1390

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Niederdruckzylinder 500 mm und haben beide einen gemeinschaftlichen Kolbenhub von 700 mm. Die Kolbenstange ist zwischen beiden Zylindern mit einer soliden jedoch leicht löslichen Kuppelung versehen und in ihrer Länge gerade so bemessen, dass nötigenfalls die beiden sich gegenüberstehenden Stopfbüchsen gleichzeitig herausgezogen werden können.

Von den grösseren Maschinen war diese die raschlaufendste der ganzen Ausstellung, indem die normale Tourenzahl 95 pro 1 Minute betrug. Dabei verdient ganz besonders erwähnt zu werden, dass trotz dieser grossen Kolbengeschwindigkeit der Gang derselben ein derart ruhiger war, dass weder beim Kolbenwechsel noch sonst wie Stösse bemerkbar wurden. Je nach der Höhe der Eingangsspannung und dem Füllungsgrade im kleinen Zylinder bewegt sich die effektive Leistung dieser Maschine zwischen 47 und 127 Pferdestärken. Beide Dampfzylinder sind mit Dampfmänteln versehen ebenso auch das receiverartig ausgeführte Uebergangs-Rohr, welches den im Hochdruckzylinder thätig gewesenen Dampf nach dem Niederdruckzylinder leitet. Auch hier werden die sämtlichen Dampfmäntel mit frischem Kesseldampf geheizt. Der Kondensator ist bequem zugänglich und wird dessen Luftpumpe von einem auf der Kurbelwelle sitzenden Exzenter angetrieben und bedingt die grosse Anzahl von Doppelhüben, welche die Luftpumpe zu machen hat, ein äusserst sicheres Funktionieren der Klappen, da sonst ein Versagen der Kondensation zu leicht eintreten bzw. sich zu oft wiederholen könnte.

Der hohen Tourenzahl wegen musste bei dieser Maschine auch eine

Steuerung mit *zwangläufiger Bewegung* angewandt werden. Es ist zwar nicht anzunehmen, dass diese der Firma Riedinger im deutschen Reiche patentierte Steuerung unbekannt ist, immerhin ist dieselbe so neu, dass es wohl am Platze sein dürfte dieselbe hier etwas ausführlicher zu besprechen. Die in Fig. 38 im Querschnitt dargestellte Steuerung ist an beiden Dampfzylindern angebracht und unterscheidet sich der Hauptsache nach von der anderen mit Auslöse-Mechanismus versehenen Präzisionssteuerung dadurch, dass die Ventile nicht frei fallen, sondern dass der ganze Abschluss derselben durch den Steuerungsmechanismus bewirkt wird. Wie bei fast allen Ventilsteuerungen ist auch bei dieser

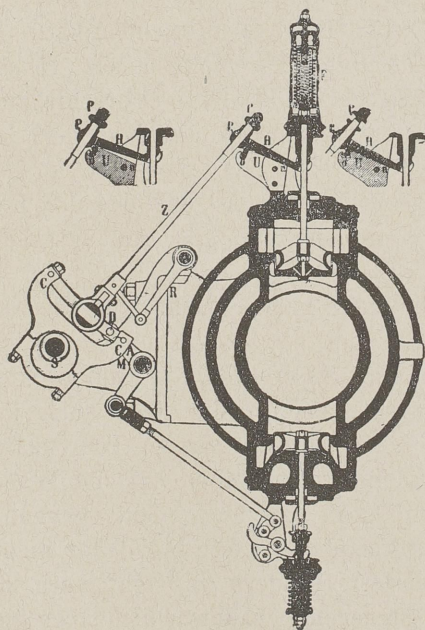


Fig. 38.